SCHÜTZEN- und VOLKSFEST GUMMERSBACH

VOM 31. MAI BIS 3. JUNI 1969

1833

1969

Schützenkönig
Hans Fassunke

Schützenkönigin
Margret
aus dem Hause
Jünger

FESTVERLAUF · KONZERTPROGRAMM

EIN ERINNERUNGSBLATT

...unsereiner

...unsereiner Bielsteiner

BIELSTEINER BRAUEREI HAAS & CO. KG 5286 BIELSTEIN/RHEINLAND

Aus der gleichen Braustätte „der zünftige Schluck": Zunft Kölsch

Vor 20 Jahren war Neugründung

ein ausführlicher Rückblick auf den Juli 1949

Die schwerste Zeit

Wir zitieren die Chronik: „Der furchtbarste aller Kriege und der völlige Zusammenbruch Deutschlands 1945 brachten unsägliches Leid, viel Not und jahrelange Besatzung auch über die oberbergische Heimat und unsere liebe Stadt Gummersbach, die zwar von den Zerstörungen des Bombenkrieges mit Ausnahme einiger böser Treffer ziemlich verschont blieb, dafür aber um so stärker unter den sog. Kriegsfolgen zu leiden hatte: Flüchtlingszuweisungen, Besatzungsherrschaft, Wohnraum- und Hungersnot. –

Unser Schützenverein wurde natürlich wie fast alle derartigen deutschen Organisationen als „militaristisch-nationalistisch" eingestuft, verboten und aufgelöst. Wenn die Amerikaner – später die Engländer und Belgier – bei ihren Hausdurchsuchungen irgendwo eine Schützenmütze oder gar einen sterngeschmückten grünen Rock entdeckten, so galten ihnen diese Funde meist als schlüssiger Beweis dafür, daß ihre Besitzer „Große Offiziere" und selbstredend auch „ganz große Nazis" gewesen seien. –

An ein Schützenfest war jahrelang nicht zu denken. Ganz abgesehen von den sehr traurigen wirtschaftlichen Verhältnissen stand auch den allermeisten Gummersbachern der Sinn nicht danach. Allzuviel Elend herrschte im Lande. Allzuviel Blut hatte der wahnsinnige Krieg gerade noch in seinen letzten Phasen gekostet. Allzuviele Männer, Söhne und Brüder waren gefallen oder schmachteten noch hinter Stacheldraht . . .

Da traten im Jahre 1947 erstmalig die Gewerkschaften mit einem „Volksfest der Schaffenden" auf den Plan. An der Stadthalle auf dem Steinberg wurde an bekannter Stätte ein Rummelplatz aufgebaut, in der „Schützenburg" gab es Musik und Tanz. In Erinnerung an den traditionellen Schützenfest-Termin legte man das Fest auf den dritten Sonntag des Juli und verkündete nicht ohne Seitenblick auf den früheren Gummersbacher Schützenverein, daß man dieses „wahre Volksfest" nun in jedem Jahre begehen wolle." –

Wir sahen das alles mit wehmütigem Herzen an. Wir mißgönnten den Gewerkschaften keineswegs ihr Fest, es war uns aber zugleich klar, daß es niemals unser altes historisches Schützenfest würde ersetzen können.

Gleich verlorenen Schäflein spazierten wohl auch die ehemaligen Gummersbacher Schützen über den Rummelplatz, tranken ein Glas Bier (Dünnbier) in der vom Trubel tanzender Jugend erfüllten Stadthalle, dachten vergangener Zeiten und warteten ab . . .

Noch war die Zeit nicht reif. Noch war nicht das Odium nationalistisch-militaristischer Ideale von den deutschen Schützenvereinen genommen.

Gummersbach-Hepel Steinberg Steinenbrück

Städtische Sparkasse Gummersbach

Zweigstellen:
Derschlag
Dieringhausen
Niederseßmar
Rebbelroth
Vollmerhausen
Windhagen

Aber bereits 1948 regte es sich bei allen Schützen in Stadt und Land. Die Sebastianus-Bruderschaften waren gut daran. Im Schutz ihrer religiösen Bindung erwirkten sie als erste Genehmigungen, sich erneut zusammenzuschließen und Feste zu feiern. Dabei schoß man mit Armbrüsten oder auch mit richtigen Gewehren, die ein toleranter englischer Kreis-Residence-Officer auslieh – z. B. im Nachbarstädtchen Olpe i. W.
Auch in Gummersbach wurden die Stimmen immer lauter, die das traditionelle Schützenfest forderten. Die „Kölnische Rundschau" brachte das mehrfach in aller Klarheit zum Ausdruck und half so, den Boden vorzubereiten.

Karnevalistisches Fest

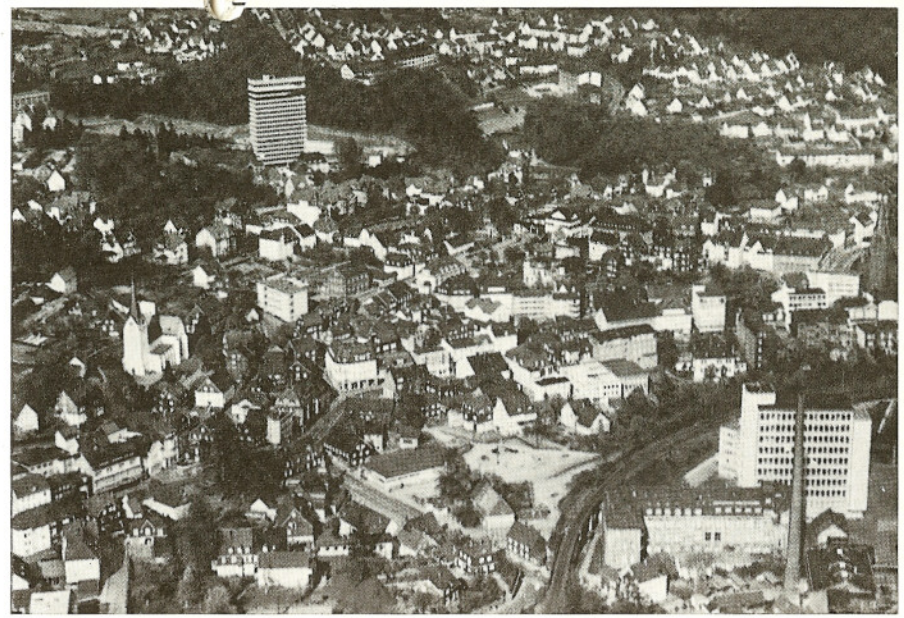
An dieser Stelle muß gerühmt werden, daß vor allem eine festliche karnevalistische Veranstaltung bewußt und geschickt das Gummersbacher Schützenfest propagierte, und zwar im Februar 1949. Die Gesellschaft zur Eintracht und der Städtische Gemischte Chor hatten sich zu diesem löblichen Zweck zusammengetan, ernteten jubelnden Beifall und großen Erfolg, vor allem mit einem Ballett-Tanz hübscher Gummersbacher Mädchen zu den Klängen unseres schönen Schützenmarsches von Ernst Brüning (einstudiert von unserer unvergeßlichen Künstlerin Mathilde de Buhr), aber auch mit entsprechenden lustigen Reden. Grünweiß beherrschte die fröhliche Szene im ausverkauten Haus.
Der Tanz der Schützenmädels ist übrigens seitdem zur Tradition geworden, und wer sich alljährlich beim Kinderfest am Dienstagnachmittag daran erfreut, der bedauert nur, daß er nicht auch den „Großen" wenigstens einmal während der Festtage gezeigt wird. – Als dann der Sommer 1949 ins Land kam, als nach einjährigem Bestehen

→

Uhren Schmuck
Optik Goldschmiede
Carl Zapp

KONDITOREI UND CAFÉ
Hindenburgstraße
Theile
HOTEL
Karlstraße

festliche Kleidung
für festliche Anlässe
familienmodehaus
GUMMERSBACH, KAISERSTRASSE 50



Gummersbach heute – doch auch dieses Bild aus der Vogelperspektive ändert sich ständig und schnell.

SCHUHHAUS SCHMITZER
Moltkestraße 2, Provinzialhaus
GUMMERSBACH
unter gleicher Leitung
NORD-WEST Schuhmarkt
Moltkestraße 9 im PuK

STUDIO ALTUS
in Gummersbach
und Bergneustadt
Anfragen Ruf 02261/51067
Kurse in
Ballett · Gymnastik · Yoga
für Kinder und Erwachsene
Die moderne Gymnastikstunde für Damen

Immer aktuelle, interessante Angebote in
Stoffen, Gardinen, Dekorationen
STOFF-RESTE-HALLE
Gummersbach, Kaiserstraße 40-42 (früher Viebahn) · Ruf 3954

der D-Mark auch in bezug auf Essen und Trinken wieder Verhältnisse einkehrten, die man als leidlich normal bezeichnen konnte, als abermals im Juli die Karussells und Buden zum Volksfest der Schaffenden auf den Steinberg hinaufzogen, da wurde immer mehr und lauter vom Gummersbacher Schützenfest gesprochen.

Nachrichten aus Nachbarorten wie Bergneustadt, Rodt-Müllenbach, Lieberhausen besagten, daß man sich überall anschickte, das schönste aller Feste wieder aufzunehmen, das örtliche Schützenfest. Die grundsätzliche Genehmigung der Britischen Militärregierung zur Neubildung von Schützenvereinen war gegeben ...

Ein denkwürdiger Montag

Am dritten Julisonntag, dem 17. Juli 1949, stieg der verdiente langjährige Vorsitzende des Gummersbacher Schützenvereins, Wilhelm Krampe, mit einem Paket Postkarten in der Tasche auf den Steinberg, wo das Volksfest der Schaffenden stattfand. Diese Karten hatte er eigenhändig vervielfältigt. Sie hatten folgenden Text:

An alle Mitglieder des vormaligen Gummersbacher Schützenvereins e. V.! Im Gedenken an ein traditionelles Schützenfest der Jahre bis 1939 und an unsere unvergeßlichen Schützenfest-Montage rufe ich zu einem Zusammensein am morgigen Montag, 18. 7., abends 20½ Uhr, zur „Hermannsburg" auf. Zweck: Neugründung eines die alte Tradition des G'bacher Schützen- und Volksfestes pflegenden neuen G'bacher Schützenvereins. Die Genehmigung liegt mir vor. Ich erbitte Ihre Teilnahme. Bringen Sie mit, wer für den neuen Verein Interesse hat. Unsere Jugend verpflichtet uns, ihr das alte traditionelle Fest wieder neu erstehen zu lassen. Mit freundlichem Gruß!

W. Krampe. Letzter Vorsitzender des Gummersbacher Schützenvereins.

So schritt Wilhelm Krampe mit seiner Gattin über den Volksfest-Platz zur Hermannsburg, wo ein sehr gut besuchtes Reiterturnier stattfand, und drückte unterwegs jedem Bekannten eine Karte in die Hand. Noch am gleichen Abend schrieb er zuhause so viele ehemalige Mitglieder an, wie er konnte, und gab die Karten Montag morgen zur Post.

Inzwischen hatte es sich aber schon wie ein Lauffeuer im Städtchen herumgesprochen. Die Freude war groß.

Und alle, alle kamen!

Der Besuch der Versammlung war eine großartige Rechtfertigung der Neu- →

ENGELBERTZ
Das beliebte Textilhaus

GUMMERSBACH
Wilhelmstraße im PuK

Auf 3 Verkaufsetagen bieten wir Ihnen ein Einkaufserlebnis völlig neuer Art.

Kommen Sie doch einmal vorbei – machen Sie einen Bummel durch unser Haus.

Eine Wagenfahrt vor 60 Jahren. Die Gummersbacher Turner hatten sich einen kleinen „Omnibus" und kräftige Gäule gemietet und rollten zu Himmelfahrt über Land. So nahmen sie oft auch an der Schützenfest-Wagenfahrt teil. Wir erkennen von l. n. r.: Simon Vorhagen, unbekannt, Ernst Kriegeskotte (vom Schöppenstuhl), unbekannt, Wilhelm Börgener (Fahrer von Bürger, Winterbecke), Karl Müller, Franz Biesterfeld, Ernst Keller, Otto Kettner, Otto Heuser, Willi Heuser, Emil Zimmermann (der so viele schöne Turnerlieder sang), Walter Gogarn, Heinrich Stommel; auf dem Wagendach: Wilhelm Nockemann, im Wagen: Eugen Mester und Eugen Hahne.

Konditorei - Café - Betrieb Walter Meisloch

Die Konditorei der feinen Köstlichkeiten
Gebäck, Schokoladen u. Pralinen aus eigener Fabrikation

Zu allen festlichen Gelegenheiten bieten wir Ihnen das beste.
Bestellungen werden täglich innerhalb des Kreisgebietes prompt zugestellt.

Geschäftszeiten: an Werktagen 8.30–19.00 Uhr, samstags 8.30–18.00 Uhr
an Sonntagen 10.00–18.00 Uhr

E. Fiegener u. H. Braunschweig
Isolierungen für Wärme-, Akustik- und Kälteschutz
Isoschaum-Isolierungen
GUMMERSBACH RHLD.
Am Wehrenbeul 17 · Ruf 30 87

Oberbergische Bücherstube
ADOLF OSBERGHAUS
Kaiserstraße 26 · Ruf 24 44

Kurt Strombach
Tapeten · Farben
Lacke
Stragula · Balatum
Hindenburgstr. 19
Fernruf 3000

Schon 1950 beim ersten Nachkriegs-Schützenfest spielten uns die Frielingsdorfer auf. Hier auf dem Weg zur Hermannsburg.

gründung. Die Stimmung war glänzend. Viele hatten voller Stolz ihre wohlverwahrten grünen Mützen mitgebracht. Bald war der schmale Raum der Kegelbahn zu klein – der Saal diente leider wie alle derartigen Räume seit dem Kriege gewerblichen Zwecken. Im Gastraum nebenan schmetterte die Strombacher Blaskapelle flotte Weisen und immer wieder den jubelnd mitgesungenen Gummersbacher Schützenmarsch. In wenigen Minuten füllten sich die Anmeldelisten mit rund 150 Namen, wobei zahlreiche Anwesenden gleich für ihre Freunde mit unterzeichneten. Herzlich wurde Adolf Pack begrüßt, dessen Rekord-Regierungszeit jetzt genau ein Jahrzehnt gedauert hatte. Sein Dank war ein Faß Freibier, über dessen Schicksal noch zu berichten sein wird. –

W. Krampe legte dar, warum er so lange gezögert hatte, und gedachte der verstorbenen und gefallenen Schützenbrüder. Die Verlesung des letzten Fest-Protokolls von 1939 (aus der Feder des inzwischen ebenfalls verstorbenen Schriftführers Rudolf Görzgen) beschwor die Erinnerung an schöne frühere Erlebnisse herauf. Und dann wurde der neue Vorstand gewählt, durchweg einstimmig, an seiner Spitze – wie hätte es anders sein können – W. Krampe, der damit eine schwere Bürde auf sich nahm, da er zugleich Vorsitzender des Sängerkreises Oberbergisch Land war, sich aber dem stürmischen Drängen der Versammlung nicht versagte. Neu geschaffen wurde das Amt des 2. Vorsitzenden, das Willi Litzenberger annahm. Im übrigen übernahmen Ämter: 1. Schriftführer Heinz Mühlenweg, 2. Wilfried Steinmüller, 1. Kassenwart Hans Jost, 2. Kuno Scherz, Ehren-Platzmajor Adolf Huland, 2. Otto Herhaus, Ehrenfahnenträger Heinrich Stommel.

Hauptpunkt der weiteren Verhandlungen war das nächste Schützenfest. Man wurde sich schnell einig, es wegen der

Juwelier- und Goldschmiedemeister
RUDOLF Schmitzer
Anfertigungen in eigener Werkstatt
Moltkestraße 9 im PuK · Fernruf 2633

Spezialgeschäft für Miederwaren
H. u. L. SCHIEF KG
40 Jahre
Leibbinden, Korseletts und Büstenhalter
Damen- u. Babywäsche, Gummistrümpfe
Maßanfertigung in eigener Werkstatt
Lieferant aller Krankenkassen
GUMMERSBACH
Im Burgtheater · Kaiserstraße 16 · Ruf 2504

So sah es vor 20 Jahren beim „Zapfenstreich" in der Hindenburgstraße aus – so wird es auch 1969 aussehen.

gründlichen Vorbereitungen erst im nächsten Jahre zu begehen. Weil aber die meisten doch nicht bis dahin warten wollten, beschloß man, schon im Oktober 1949 sozusagen ein „kleines Schützenfest im Saale" zu feiern. Der Vorstand übernahm es, alle Einzelheiten zu regeln, auch die Beitragsfrage. Als eine Sammlung für die Musikkapelle veranstaltet wurde, kam soviel dabei heraus, daß ein namhafter Betrag abgezweigt und den Opfern der Explosions-Katastrophe in Prüm, Eifel (die in jenen Tagen viel von sich reden machte), überwiesen werden konnte. Der Schützenverein begann also schon bei seiner Neugründung mit einer guten Tat. –

Nächtlicher Marsch

Der Abend klang mit einem triumphalen Nachtmarsch zur Schützenburg aus, wo ja das Volksfest stattfand. Der große Saal war nicht sonderlich gut besetzt, immerhin wäre der Einmarsch der Schützen unter Vorantritt der Blas-

- **Einrüstungen** in Leitern, Stahlrohr und fahrbaren Gerüsten
- Verkauf von **Gartenmöbeln** in Naturholz, farbig lackiert, zusammenklappbar
- **Leitern** aus Holz und Leichtmetall für Haushalt und Gewerbe
- **Schwimmbassins,** die man sich leisten kann!

GERÜSTBAU
SCHÜRMANN
GUMMERSBACH-ROSPE · Ruf 02261/3803

OVAG – **Sonderfahrten** für Vereine, Betriebe und Gesellschaften
Fordern Sie bitte unser Angebot
OBERBERGISCHE VERKEHRSGESELLSCHAFT AG
Gummersbach · Telefon 2841-42 · Fernschreiber 0884569

größer
moderner
aktueller
Sport-Brinkmann

kapelle beinahe völlig mißdeutet worden und in eine solenne Prügelei ausgeartet. Glücklicherweise waren zwei Vorstandsmitglieder vorausgelaufen und hatten das Ereignis wenigstens eine Minute vorher angekündigt. So blieb es bei einer kurzen mündlichen Auseinandersetzung zwischen ein paar ärgerlichen Gewerkschaftlern und ein paar besonders hochgestimmten gewissermaßen „eroberungslustigen" Schützen . . .

Was lag näher, als daß die über die Neugründung glücklichen Schützen in den Saal einzogen, der ihnen Erinnerung an so manches schöne Fest bedeutete. Die Verantwortlichen des DGB erkannten die Harmlosigkeit der Szene und zeigten dankenswertes Verständnis. –

Nichtsdestotrotz verabsäumte der Schriftführer nichts, um den Termin für 1950 sicher zu stellen, und sandte der Stadtverwaltung noch in der nächsten Woche ein diesbezügliches Schreiben. Dieser Brief wurde nie beantwortet. Stattdessen gab uns der damalige Stadtdirektor Theodor Stuplich, der zugleich – und mit Hingabe – Oberhofmeister unseres noch regierenden Schützenkönigs war, zu verstehen, daß wir wohl auf den traditionellen dritten Julisonntag verzichten müßten. Das „Volksfest der Schaffenden" werde auch 1950 an diesem Tage abgehalten werden, denn die parteipolitischen Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat ließen keine Hoffnung darauf, daß sich dies ändern lasse. Daraufhin beschloß der Vorstand, aus der Not eine Tugend zu machen, und einen tunlichst frühen Sommertermin zu wählen, und zwar den 11. Juni 1950.

Neuer Festtermin: Juni

Die Situation war übrigens auch in einer Besprechung der beiden Vorsitzenden mit dem DGB erörtert worden. Das Ergebnis: ein Schreiben des Vereins an den Kreisausschuß des DGB, das am 6. Jan. 1950 herausging und in dem es u. a. heißt: „Nach wiederholten Beratungen ergab sich die einmütige Überzeugung, daß eine Verbindung Ihres gewerkschaftlichen Volksfestes mit dem Schützenfest aus mehreren Gründen nicht möglich ist. Und zwar sind es in der Hauptsache rein techni-

Fortsetzung Seite 15

Otto Frackenpohl
Gummersbach
Kaiserstraße

Paul Brensing
Gummersbach, Moltkestr. 30
Ruf 2438
Lack-, Farben- und Glas-Großhandlung Glasbausteine
Gustav Brensing & Co.
Kampstraße 3 · Ruf 2449

Spezialwerkstatt für Orthopädie
■ Bandagen
■ Fahrstühle
■ Krankenbedarf
Fachgeschäft für Miederwaren
Alle Kassen
SANITÄTSHAUS Härter
GUMMERSBACH Marktstr. 5 Tel. 3624

Alle Instrumente Noten Schallplatten
kauft man im Musikhaus
Ilse Merz
Kaiserstraße 22 · Ruf 2797

FRIEDR. SCHENK GEGR. 1884 GUMMERSBACH
FRI-SCHEN KAFFEE
Bekannt durch seine Güte!

METZGEREI FRITZ GRIES
SEIT 1844
GUMMERSBACH MARKTSTR. 1
Filiale: Kaiserstraße 1a

Getreu der Tradition und altem, schönem Brauch!

FESTVERLAUF

Samstag, 31. Mai

19.00 Uhr Standkonzert gegenüber dem Lindenhof und Antreten der Schützen.

19.30 Uhr Schützenzug mit Hof auf den Steinberg (Hindenburgstr. - Kaiserstr. - Brückenstr. - Baumhof - Hohe Str. - Lebrechtstr.)

20.15 Uhr Festkonzert in der Schützenburg (siehe Sonderprogramm)

24.00 Uhr Rückmarsch in die Stadt unter Vorantritt der Kapelle bis zum Lindenhof.

Sonntag, 1. Juni

6.45 Uhr Wagenaufstellung zur Korsofahrt in der Moltkestraße (Spitze Ecke Goebenstraße).

7.00 Uhr Wagenfahrt*) über Rodt, Bruchersee, Marienheide, Gimborn, Leiberg, Dohrgaul, Agathaberg nach Hartegasse. Dort im Hotel Sprenger-Roth Frühstück.

Rückfahrt über Frielingsdorf, Berghausen, Strombach, Liefenroth, Vollmerhausen, Niederseßmar.

10.30 Uhr Sammeln in der Talstraße (Mühlenseßmar) und Einzug in die Stadt. Die Abordnung des Gummersbacher Reitervereins und die Musikkapelle setzen sich am Finanzamt an die Spitze des Zuges.

10.40 Uhr Rückkehr in die Stadt, anschließend Auflösung des Wagenzuges in der Winterbecke.

11.15 bis 12.15 Uhr Frühkonzert vor dem Lindenhof.

*) Die Beteiligung an der Wagenfahrt ist im eigenen Interesse tunlichst frühzeitig – ab Dienstag, den 27. Mai, Schluß-Termin Freitag, den 30. Mai 18 Uhr – im Verkehrsbüro Naumann gegen Einlösung der Wagen- u. Frühstückskarten anzumelden.

Fortsetzung Seite 14

„Schützenhof"
Inh. Werner Isenberg
Gut bürgerliche Küche
Moderner Gesellschaftsraum
(bis zu 70 Personen)
Schützenstraße 9 · Ruf 2083

Für die Augen
Brillen-Löwe
Augenoptikermeister
Hörgeräte
Alle Kassen
Kaiserstraße 5

40 Jahre
Berthold Belz
Uhren · Schmuck · Bestecke
Spezial-Reparaturwerkstatt
Gummersbach
Kaiserstr. 22, Ruf 2078

FRANZ HEUSER
Inh. S. Wilhelm u. P. Pittermann
Teppiche
Teppichböden
Gardinen
in reichster Auswahl
Kaiserstr. 34 · Ruf 02261 / 2058

In Generationen bewährt:
- Handarbeiten
- Mode-Miederwaren
- Strickmoden
- Kinderkleidung

MODENHAUS Walbenberg GUMMERSBACH

Blumenhaus
Max Rindermann
Gummersbach
Kaiserstraße 4 · Talstraße 16
Ruf 2329

FESTKONZERT

Samstag, 31. Mai 1969 20.15 Uhr in der Schützenburg

VORTRAGSFOLGE:

1. Jubelklänge, Marsch . . . . . E. Uebel
2. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre von Kéler Béla . . . arr. von Schmidt-Köthen
3. Ballade Eroica in Es . . . H. Haase-Altendorf
4. Die Hochzeit der Winde, Konzertwalzer John-T. Hall
5. Wir hören Walter Kollo . . . . Walter Kollo
6. Europa-Parade, Konzertmarsch . H. Freivogel

PAUSE

7. Fanfarenmärsche
8. Froh in die Welt, Marsch . . . . H. Steinbeck
9. Europarty, moderne Komposition . . W. Lange
10. The three Trumpets, Solo f. 3 Trompeten G. Agostini
11. Ulmer Ständchen, Solo für Trompete und Posaune . . . . . E. Gruner
12. Urlaub am Bodensee, moderne Tänze H. Freivogel
13. Loxi-Boogie . . . . . Lex Abel
14. Voraus die Musik, Marsch . . . . K. Pfortner

Es spielt der Musikverein Frielingsdorf e. V. unter Leitung von Kapellmeister Josef Frielingsdorf · Solisten: Willi Buchholz, Manfred Großmann, Rudi Kohlgrüber (Trompete), Hans Marienfeld (Posaune)

Gummersbacher Schützenmarsch v. Ernst Brüning, Verse R. Weuste

Marsch II. Teil

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt zieh'n wir hinaus.
Sorg' und Müh' uns verläßt / Heut ist Schützenfest!
(Dieser Teil muß wiederholt werden)

Trio I. Teil

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste! / Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er soll dreimal leben!
Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht feilschen / wir sind und bleiben doch die alten Deutschen!

„Gummersbacher Marsch" von Horst Grote
Es gibt im Oberbergerland eine Stadt, die mir liegt am Herzen,
wo man versteht nach rechter Art, zu leben und zu scherzen.
Wenn Gast und Bürger hier vereint sich frohe Stunden schenken,
:/: muß ich ans Oberbergerland, an Gummersbach stets denken :/:
Die Sangeslust, der Handballsport und die Schützenfest-frohen Zeiten
sind wohl bekannt und hoch geschätzt, weil Freude sie bereiten.
Obwohl auch manch ein andres Land kann schöne Tage schenken,
:/: muß ich ans Oberbergerland, an Gummersbach stets denken :/:

Deutschlandlied
Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland,
danach laßt uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand.
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand,
blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.

HOTEL-RESTAURANT **Winter**
Marktstraße 11
Inh. Adolf Minne
Gesellschaftsräume
20 bis 100 Personen

HELMUT Klein
am Bismarckplatz
- Lebensmittel
- Delikatessen

Mitglied der Gemeinschaft Deutscher Delikatessen-Kaufleute

Mode Weber
Alleinverkauf
der echten Münchener
Loden-Frey-Mäntel

Konditorei - Café
Süße Ecke
Die Konditorei der feinen Spezialitäten
Gummersbach
Ruf 2377
Herstellung eigener Schokoladen und Pralinen

Sie wissen ja:
wenn Sie das
Besondere lieben
IMMER aktuell
mode hassel

HOTEL-RESTAURANT
Minne
Schützenstr. 6 Ruf 2509
Bekannt gute Küche
Ruhige Lage

Elektro-Jünger oHG
GUMMERSBACH
Moltkestraße 10 · Ruf 2674
Ingenieurbüro für Planung und Elektroanlagen
Elektro-Montagen
Beleuchtungsanlagen

Preise, über die Sie staunen werden!
IKRO
Netto-Markt
Gummersbach, Goebenstraße 5
Am Omnibusbahnhof, Ruf 2527+3527

15.30 Uhr Antreten der Schützen zum Festzug auf dem Markt. (Mitwirkung des Meinerzhagener Fanfarenzuges) Weg des Festzuges: Marktstraße - Schulstraße - Moltkestraße - Wehrenbeul - Karlstr. - Hindenburgstraße - Hotel Lindenhof (Abholung der Königin und Hofdamen) Kaiserstraße - Brückenstraße - Baumhof - Hohe Straße - Lebrechtstraße - Schützenburg.

15.30 Uhr Öffentliches Fest-Preisschießen auf dem Schießstand an der Stadthalle.

16.00 bis 17.30 Uhr Volkskonzert und Kaffeetrinken in der Stadthalle. (Mitwirkung des Meinerzhagener Fanfarenzuges).

20.30 Uhr Festball in der Stadthalle.

Montag, 2. Juni

9.45 Uhr Frühstück des Schützenkönigs im Hotel Lindenhof Frühkonzert.

11.00 Uhr Abmarsch der Schützen zur Stadthalle.

11.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen.

15.00 Uhr Königsvogelschießen auf der Hermannsburg. Anschließend Königskrönung. Zug zur Schützenburg.

20.30 Uhr Königsball. Festlicher Anzug. Verteilung der Preise der Wagenfahrt.

Dienstag, 3. Juni

11.00 Uhr Ständchen beim neuen Schützenkönig.

14.00 Uhr Antreten der Kinder unter Aufsicht der Lehrerschaft auf dem Schulhof des Jungen-Gymnasiums Moltkestraße. Festzug auf den Steinberg und Kinderbelustigung.

15.00-16.00 Uhr Freifahrten.

16.00 Uhr Kinderfest und Kaffeetrinken in der Stadthalle. Vorführungen des Kinderballetts Hans Horst Altus: „Besuch in Holland", Tanz d. Schützenmädels.

20.00 Uhr Schützenfest-Ausklang in d. Stadthalle u. im Festzelt.

Die Festmusik wird ausgeführt vom Musikverein Frielingsdorf, Leitung Kapellmeister Josef Frielingsdorf, unter Mitwirkung des Spielmannszuges der Werksfeuerwehr L. & C. Steinmüller, unter Tambourmajor Claus Bühne

Bewirtschaftung der Stadthalle und des Festzeltes: Günter Purrmann.

Der Eintritt zu allen Nachmittags-Veranstaltungen ist frei. Auf dem Festplatz moderne Volksbelustigung aller Art. Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Samstagabend 3,– DM, Sonntagsball 3,– DM, Montagsball 4,– DM.

Seit 1891

Schmidt

Uhren
Schmuck
Silber
Bestecke
Augen-Optik
Meisterbetrieb

GUMMERSBACH
Kaiserstraße 28

Ruf 02261/2123

Fritz Hahne
Hindenburgstr. 27

Festzelt

Zum Schützenfest spielt im schön ausgestatteten Festzelt in Besetzung von 5 Mann die Tanz-Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Gummersbach

TANZ Samstags ab 19 Uhr | Sonntags ab 19 Uhr | Montags ab 16 Uhr

Sonntag von 15–18 Uhr Jugend-Tanz im Festzelt

Es spielen: the small sparks ● fresh air support

Eintritt frei!

Der erste „musikalische Frühschoppen" nach dem 2. Weltkrieg.

Vorne erkennen wir Dr. E. h. C. H. Steinmüller und Adolf Huland, unseren unvergeßlichen Platzmajor.

sche, organisatorische und finanzielle Schwierigkeiten, die uns unüberbrückbar erscheinen (Beitragsfrage, Eintrittsgelder, viel zu knappe räumliche Verhältnisse). Da Sie nun den Standpunkt vertreten, daß der alte Schützenfest-Termin des 3. Sonntags im Juli während der Nachkriegszeit, als der Schützenverein ruhen mußte, Ihr Festtermin geworden sei, treten wir von unserer Anmeldung an die Stadtverwaltung zurück. Wir tun dies um so leichteren Herzens, als wir glauben, Ihnen mit diesem Verzicht beweisen zu können, daß uns sehr daran liegt, Sie von unserm guten Willen zu überzeugen, die Angelegenheit ohne Differenzen zu klären. Auch haben wir unsern Festtermin absichtlich früh gelegt, um Ihr Fest nicht zu beeinträchtigen. In der Hoffnung, daß Sie unserer Stellungnahme das gleiche Verständnis entgegenbringen, wie wir Ihren Standpunkt anerkennen."

In den ersten Jahren gab es immer wieder Stimmen im Verein, die unsere damalige Entscheidung mißbilligten. Heute können wir feststellen, daß sie in jeder Hinsicht richtig war. Das Wetter war uns im Juni – per saldo! –

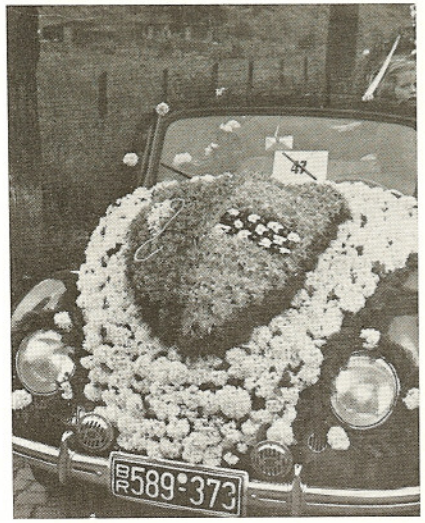
Im Auge behalten!

. . . ob Kredite aller Art oder Geldanlage:

VOLKSBANK OBERBERG

Gummersbach – Eckenhagen

Zweigstellen in Wildbergerhütte und Engelskirchen



Schon 1950 war das Stadtwappen ein beliebtes Motiv für die Ausschmückung der Wagen. Wieviel Mühe steckt in einer solchen Blumendekoration!

mehr gewogen, als in den gleichen Jahren im Juli. Es gab und gibt auch weniger Schützen, die dem Fest wegen der Ferien fernbleiben, ganz abgesehen davon, daß unser großes schönes Kinderschützenfest am Dienstag während der Ferien und ohne die Unterstützung der Lehrerschaft gar nicht denkbar sein würde. Und schließlich: Ein Fest zu Beginn des Sommers hat immer mehr Zulauf als später. –

Der erste Nachkriegs-Frühschoppen

Damit sind wir aber den Dingen schon ein wenig vorausgeeilt. Es soll nicht verschwiegen werden, was sich gleich nach der Neugründung tat. Wir zitieren wiederum die Chronik: „Mit einem Rollmops fing es an. Er wurde am Vormittag des 19. Juli 1949 auf einem Teller offen vom Fischgeschäft über die Straße in die Gaststätte Clever getragen und erregte naturgemäß das lebhafte Interesse zweier Teilnehmer der Gründungsversammlung am Vorabend." Die beiden – das sei hier ergänzend berichtet – waren Kurt Dürr und Max Rindermann. Sie meinten, da müsse man doch mal „bei sehen", und erschienen ebenfalls bei Clever. „Als dann Seine Majestät Schützenkönig Adolf Pack kam und beschwörend einlud, das noch kaum angetrunkene Faß Freibier auf der Hermannsburg nicht umkommen zu lassen, gab Max das Stichwort: „Treue um Treue! – Liebe Schützenbrüder, da machen wir mit!" –

Es dauerte gar nicht lange, da hatte sich trotz der Regengüsse eine stattliche Runde ehemaliger Schützenkönige, Vorstandsmitglieder, alter und neuer Schützen auf der Hermannsburg eingefunden. Mit privaten Pkw und Taxen wurde ein regelrechter Schlepperdienst organisiert. Wilhelm Krampe ließ den Telefonhörer der Hermannsburg nicht aus der Hand und rief einen nach dem andern herbei. Wer unabkömmlich war, spendete zumindest eine gute Flasche Gebrannten für die nächste Vorstandssitzung. Die launigen Reden rissen nicht ab. Die Stimmung

Das große Spezialhaus für schöne Kleidung

OSBERGHAUS Moden

bietet auch Ihnen modische Eleganz **„jenseits des üblichen"** zu tragbaren Preisen!

Das Gummersbacher Streichquartett der Herren (v. l.) Henke, Brüning, Becker und Schrader im Jahre 1920.
Es war in jenen Jahrzehnten aus dem Kulturleben unserer Stadt nicht wegzudenken und hat den Älteren unter uns unvergeßliche Abende beschert.
Ernst Brüning, Komponist unseres Schützenmarsches, war ein vortrefflicher Organist, Geiger und Sänger.

schlug hohe Wellen. Längst war daheim das Mittagessen mehrfach aufgewärmt und wieder kalt geworden. Einige holten sich telefonisch Dispens, die andern blieben ohne Erlaubnis, zumal Max einem jeden als „Drachenfutter" einen Nelkenstrauß versprach. Obwohl er selber so um 15 Uhr dringend zur Arbeit abberufen wurde, hielt er Wort. Eine halbe Stunde später kam ein Gärtnerbursche mit dem Fahrrad und brachte die Nelken . . .

Schon einige Tage später, am 25. Juli 1949, trat unser Verein dann auch erstmalig wieder offiziell in Erscheinung, und zwar besuchte er nach alter Tradition die Müllenbacher Schützen in sehr stattlicher Zahl. Die Gummersbacher wurden in allen drei Festsälen jubelnd willkommen geheißen.

Genau so war es Anfang August in Lieberhausen. Und am 4. September 1949 wurde mit vielen Blumen in großer Runde W. Krampes 60. Geburtstag gefeiert.

FRITZ KRIEGER Heizungsbau · Sanitäre Installation
Gummersbach-Wasserfuhr · Bielstein-Hillerscheid

MERCEDES-SCHUHE SCHUHHAUS **MÜLLER** Kaiserstraße 8

Franz Klein
● Schallplatten
● Beleuchtungskörper
HINDENBURGSTR. 16

LINDEN-DROGERIE
FOTOHAUS ERNST HEINZEMANN KG
*
Drogen · Chemikalien · Parfümerien
Toiletteartikel · Weine · Spirituosen
*
Fotoapparate | Fotobedarf | Kino

Zum Abendkleid das passende Mieder
von
Glockemann
Kaiserstraße 3 · Ruf 2200
neben der Adler-Apotheke

Wie in alten Zeiten . . .

Dann kam der Abend des 8. Oktober 1949. Die Residenz des Schützenkönigs unweit der Festhalle auf dem Steinberg war prächtig geschmückt und illuminiert. Bei der Zeremonie der Abholung des Hofs spielte eine Musikkapelle. Schon tagelang vorher war die wie in alten Zeiten herrlich mit Blumen und Grün dekorierte Schützenburg ausverkauft. Das Fest wurde ein ganz großer Erfolg, nicht zuletzt dank der Mitwirkung des Gummersbacher Orchestervereins unter Musikdirektor Vierkötter, der Schützen-Tanzmädels und der Tanzkapelle H. v. Rekowski. W. Krampe gedachte der verstorbenen Schützenbrüder und der Gefallenen. Er knüpfte an die vor genau 10 Jahren abgebrochene Volksfest-Tradition an und konnte feststellen, daß alle Zeiten auf eine glückliche Zukunft der Schützensache hindeuteten: 1939 hatte der Verein 376 Mitglieder, verlor bis 1949 durch Tod und Wegzug 72, verzeichnete aber schon wieder 446 Schützenbrüder.

Der Verein hatte eine eigene grünweiße Erinnerungsschrift herausgegeben, die inzwischen Tradition geworden ist und der nachfolgenden Generation in Wort und Bild vor Augen führt, wie es früher war und welche Bedeutung das vaterstädtische Fest zu jeder Zeit hatte.

Die Presse — und damals gab es noch drei, später sogar vorübergehend vier Lokalausgaben — hatte das Fest sehr unterstützt.

In einer Zeitung wurde das Ereignis treffend kommentiert: „Der Gummersbacher Schützenverein braucht an keine Tradition anzuknüpfen, denn er steht noch mitten drin. Er braucht nur eins: seiner spontanen Freude darüber Ausdruck geben, daß ihm wieder erlaubt ist, sein altgewohntes Leben zu entfalten.

H. M.

Seit 100 Jahren
Adler-Apotheke
Gummersbach · Kaiserstraße 1

WILHELM Thiel
Färberei und chemische Reinigung
Gummersbach
Hindenburgstraße 17 und 39
Kaiserstraße 36
Bismarckstraße 3
überall im Oberbergischen

Bergische Apotheke
KARL-EGON SPAHN
GUMMERSBACH
Kaiserstraße 40/42

„Orthopädie" Klein
Gummersbach, Hindenburgstr. 4-8
Sparkassen-Neubau · Eingang rechte Hofseite
Ruf 0 22 61 / 39 20
Kunstglieder
Medizinische Bandagen
Senkfuß-Einlagen
Bruchbänder
Herren-Leibbinden

Blumenbinderei
Hans Gert
Rindermann
Hindenburgstraße 21
Fleuropdienst · Telefon 3536

WALTER u. WOLFGANG HAHNE
Buch- und Schreibwarenhandlung
• Hindenburgstr. 27 · Moltkestr. 8
• Am Hepel, Berliner Platz

Beim Königsvogelschießen 1950

Bis 1911 wurde Schützenfest auf dem „Alten Schützenplatz" (Bismarckplatz) gefeiert. Damals schossen die Schützen hinter dem Landratsamt über das Grotenbachtal hinweg auf Scheiben und Königsvögel. Nach der Errichtung der „Schützenburg" (Stadthalle) wurde das Fest auf den Steinberg verlegt. Seit jener Zeit wird die Vogelrute an der Hermannsburg aufgerichtet. Montagnachmittag zählen die Zuschauer nach Tausenden. Oft wird ihre Geduld auf eine harte Probe gestellt. 1968 dauerte es über 4 Stunden . . .

Der Hof Hans III. 1969

Hans III.
Fassunke, Schützenkönig, Gummersbach
Margret Fassunke
Alfred Rebhahn, Oberhofmeister, G'bach
Ruth Rebhahn
Reinhard und Irmgard Brensing, G'bach
Winfried Fassunke, Ilse Koch, G'bach
Klaus und Inge Funcke, G'bach
Fritz und Hanna Gries, G'bach
Wolfgang und Gisela Hahne, G'bach
Helmut und Gerda Heinisch, G'bach
H. Gert u. Ursula Jünger, Niederseßmar
Adolf und Edelgard Kiesler, G'bach
Helmut und Lene Klein, G'bach
Dr. Paul und Sigrid Knoll, G'bach
Willy und Lene Mayworm, G'bach
Dieter u. Edeltraut Mayworm, Marienheide
Ernst und Ursula Schneider, G'bach
Karl und Hilde Solbach, G'bach
Günter und Friederike Winands, G'bach

Fahrräder
Mopeds
Nähmaschinen
in allen Preislagen und Ausführungen
Zweirad-Zentrale KURT MÜLLER
Kundendienst · Reparaturwerkstatt
Gummersbach • Kaiserstr. 56 • Ruf 2734

Salon Funcke
Ihr Modefriseur
Schützenstraße 11 · Ruf 2396
Erste internationale Auszeichnungen

Man geht gern zu
molders
Damen-Kinder-Baby-Moden
GUMMERSBACH
Kaiserstraße 1a
Augen auf!
Unsere Abteilungen Kinderbekleidung u. Babyausstattung
sind besonders beachtenswert

Das waren die Schützen-Tanzmädels des Jahres 1949. Sie hatten bereits im Februar beim großen Fest der Gesellschaft zur Eintracht und des Städtischen Gemischten Chors ihren ersten großen Auftritt. Später stellten die Tanzschule von Mathilde de Buhr und das Kinderballett von H. H. Altus wesentlich verjüngte Korps, die gleichwohl alljährlich viel Freude bereiten.

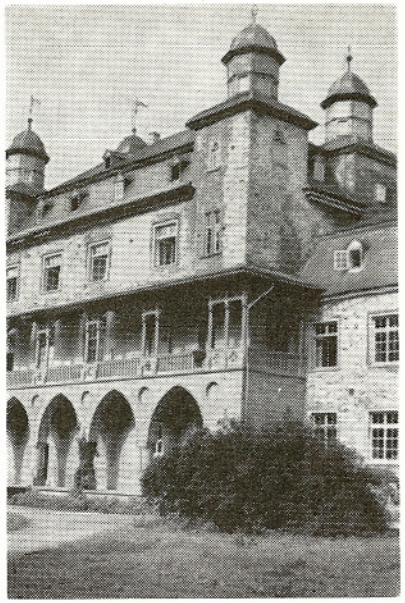
Kunterbunt zitiert | aus alten Protokollbüchern

27. Juni 1925: Der Vorstand ist einstimmig der Ansicht, daß, obwohl ein Beschluß nicht besteht, das Wintersche Lokal als Vereinslokal zu betrachten sei. - Wir hegen dabei die Hoffnung, daß der Vereinswirt in der Gestellung der Musik (Reininghauser Kapelle) und in sonstigen Ernährungs- und Genußmittelfragen weitgehendes Entgegenkommen zeigt. -

11. Juli 1925: Edel sei der Mensch, hilfreich und gut, das ist die Losung S.M. Tierarzt Dr. Paul Alberts während der Dauer seiner Regierung gewesen und wird es hoffentlich noch lange bleiben. So auch heute Abend hatte es S.M. sich nicht nehmen lassen, einer vierbeinigen Wöchnerin in Hanfgarten seine gnädigliche Hilfe angedeihen zu lassen, weshalb S.M. einige Minuten später zu erscheinen geruhte. – Nach Rechnungsführer A. Hulands Darlegungen müssen sich die Verhandlungen über die Festlegung des Preises für das Frühstück zur Wagenfahrt anfänglich etwas schwierig gestaltet haben. Die Wirtin ist aber einsichtig gewesen und hat bemerkt, daß es doch letzten Endes bei Huland stehe, und so habe man sich auf die Mitte geeinigt, wobei Huland so weit wie möglich gegangen sei. Es müsse anerkannt werden, daß der Kaffee mit garniertem Frühstück preiswert sei. – Die Schließung des gemütlichen Teiles erfolgte etwas später. –

Stimmungsbild vom Schützenfest 1925: Der Zapfenstreich am Samstagabend war imposant, über die zahlreiche Beteiligung wird hiermit namens des Vorstandes dankend quittiert.

Ordnung und Disziplin musterhaft, wie sich das im Gummersbacher Schützenverein gehört. Das Musikkorps des 15. Inf.Reg.Cassel brachte am Konzertabend durch seine vortrefflichen Leistungen die Fest-Stimmung bis auf 42 Grad Celsius. Deshalb wirkte auch die Wagenfahrt Sonntagfrüh so erfrischend und erquikkend. Es war ein anmutiges Bild, die grün und bunt geschmückten 74 Wagen, 25 Autos und 35 Radfahrer zu beschauen.– Das Königspaar wurde in allen Ehren nach Hause begleitet.



Schloß Gimborn, altehrwürdiges Gemäuer im idyllischen Winkel, historisches Wahrzeichen des „Schwarzenberger Landes", zu dem auch Gummersbach zählte, wird in diesem Jahr erstmalig bei der Blumenkorsofahrt am Sonntag angesteuert. Freilich nur im Vorbeifahren auf dem Wege nach Hartegasse.

Willy Wagner GmbH
KOHLEN
HEIZÖL
Kartoffeln
Futter- u.
Düngemittel
GUMMERSBACH BAHNHOFSTR. 10 RUF 2060
ZWEIGLAGER: AM STEINBERG, ECKE ROBERT- UND GIMBORNER STRASSE

DAS HAUS DER BÜROEINRICHTUNGEN
Eugen Haas
GUMMERSBACH u. NIEDERSESSMAR / TEL. 2217 u. 2218

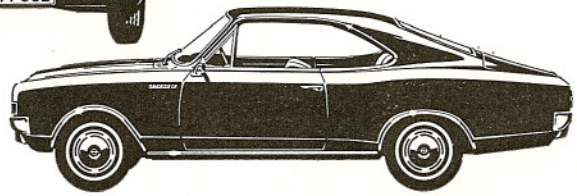
Der Fachbetrieb mit dem Gütezeichen für sachgemäßes Waschen
Schneeweiß
Über 32 Annahmestellen im Oberbergischen u. ein pünktlicher Abhol- u. Zustelldienst sind für Sie dienstbereit.
TELEFON 65096
WASCHEREI | CHEMISCHE REINIGUNG | KLEIDERBAD
527 GUMMERSBACH-ROSPE
Gütezeichen · sachgemässes Waschen · RAL

Rehbach-Brot
Führende Großbäckerei in Brot und Backwaren.
Bekannt für Spezialitäten aller Art.
Täglich frisch!
Jean Rehbach oHG
Großbäckerei
GUMMERSBACH-WINDHAGEN
Ruf (02261) 2054

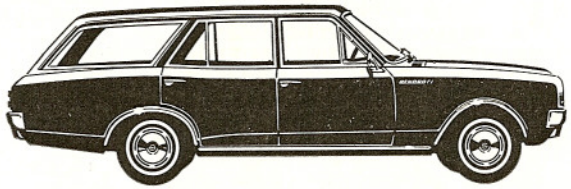
Seit 9 Jahrzehnten Gaststätte »Ro So«
mit der gemütlichen Bierstube
Im Ausschank: Export, Pils, Kölsch, Salvator-Original
Gummersbach
Kaiserstraße 39
Telefon 24 46

Variationen zum Thema REKORD

9 Modelle maßgeschneidert für jeden Zweck, für jeden Geschmack, für jedes Temperament.



Dazu 5 Motoren mit 58 PS, 60 PS, 75 PS, 90 PS und 95 PS.



Und viel Sicherheit! Hochmoderne Komfort-Hinterachse, selbsttragende Ganzstahl-Karosserie, wirksame Scheibenbremsen vorn, Zweikreis-Bremsanlage mit Bremskraftverstärker, Sicherheitsausstattung.

OPEL REKORD

Ausführliche Informationen und Probefahrt:

AUTOHAUS KOCH

Inh.: Hans u. Adolf Kiesler

Vertragshändler der Adam Opel AG

GUMMERSBACH · MOLTKESTRASSE · RUF 65044 u. 65045

Die Gummersbacher Schützenkönige

von 1835 bis 1968

1835 Daniel Heuser
1836 F. J. Lackner
1837 W. Diebahn, Windhagen
1838 Franz Rusenberg
1839 Eduard Rusenberg
1840 Peter Heuser, Gummeroth
1841 Karl Crysandt
1842 Wilhelm Heuser
1843 Friedrich Storm
1844 Daniel Bick
1845 Friedrich Finke
1846 Ferdinand Windeck
1847 Wilhelm Bickenbach
1848 Heinrich Walz
1849 August Blumberger
1850 Eduard Müller
1851 Wilhelm Nohl
1852 Friedrich Hoestermann
1853 Gustav Spangenberg
1854 Bernhard Siebel
1855 Daniel Heuser
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen
1857 Wilhelm Müller
1858 Louis Sondermann
1859 Christian Haselbach
1860 Christian Haselbach
1861 Lebrecht Steinmüller
1862 König Wilhelm I. v. Preußen
1863 August Sondermann
1864 Carl Luyken
1865 W. Sondermann
1868 Hugo Winkel
1869 Bernhard Siebel
1870 Carl Huland
1875 Eugen Lehnhof
1876 Karl Heuser (Franz Sohn)
1879 Dr. Franz Nohl
1880 Carl Siebel
1881 Carl Bockhacker
1882 Gustav Krumme
1883 Karl Siebel
1884 Heinrich Siebel
1885 Fritz Müller, Homburg
1886 E. W. Sondermann
1887 Carl Luyken
1888 Gottlieb Höstermann
Wilhelm Wollenweber
1889 Guido Heuser
1890 Heinrich Siebel
Paul Siebel
1891 Eugen Kolb
1892 Heinrich Siebel
1893 Otto Schnabel
1894 August Mauelshagen
Karl Dannenberg
1895 Albert Adolphs
1896 Fritz Huland
Adolf Huland
1897 Johann Linden
1898 Carl Baldus
1899 Josef Hülster
1900 Fritz Siebel
1901 Bernhard Steinmüller
1902 Franz Chriske
1903 Emil Jennes
1904 Robert Blume
Willi Sondermann
Wilhelm Steinmüller
1905 Adolf Huland
1906 Franz Siebel
1907 Richard Hoestermann
1908 Willy Hoerder
1909 Franz Heuser
Paul Bellersheim
1910 Friedrich Rohrbeck
Peter Schramm
1911 Carl Brüning jun.
1912 Heinrich Schewe
1913 Dr. C. H. Steinmüller
1914 Franz Grote
1924 Karl Mauelshagen
Dr. Paul Alberts
1925 Paul Bellersheim
1926 Fritz Kirschbaum
1927 Franz Heuser
1928 Ernst Dupont
1929 Dr. Frischauf
1930 Kurt Dürr/Willi Minne
1931 Willi Steinmüller
1932 Hans Röschmann
1933 Ernst Teloh
1934 Paul Heuser
1935 Bodo Gensch
1936 Wilhelm Krampe
1937 Dr. Hermann List
1938 Emil Friedrich Lange
1939 August Gries/Adolf Pack
1950 Kurt Braunschweig
1951 Egidius Wagner
1952 Josef Klein
1953 Fritz Klein
1954 Paul Erlinghagen
1955 Julius Schlichter
1956 Bernhard von Reden
1957 Werner Heinisch
1958 Dr. Henner Luyken
1959 Werner Oehler
1960 Werner Ackermann
1961 Dieter Pickhardt
1962 Martin van den Akker
1963 Rolf Schnabel
1964 Horst Schleißing
1965 Fritz Gries
1966 Horst Schmitzer
1967 Robert Neul, Düsseldorf
1968 Adolf Kiesler
Hans Fassunke

Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königsschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein neuer ausgeschossen werden.

Ihr Reisebüro
VERKEHRSBÜRO GUMMERSBACH
NAUMANN & CO.
Hindenburgstraße 4-8, Ruf Sa.-Nr. 65001
DER-Vertretung · IATA-Flugreisebüro
Verkaufsagentur Deutsche Bundesbahn
Touropa – Scharnow – Hummel

Das beliebte und bekannte
Strumpf-Spezial-Geschäft
Baby-Ausstattung
Hindenburgstraße 4–8
Sparkassen-Neubau
Fernruf 65002

Besser geht's mit Coca-Cola

COCA-COLA und COKE sind eingetragene Warenzeichen für ein und dasselbe allbekannte koffeinhaltige Erfrischungsgetränk.

Alle Tage ist kein Sonntag . . .

und Volksfeste wollen gefeiert werden. Die bunte Festwiese wird zur Drehbühne der Lebensfreude. Wer sich jung fühlt macht mit, und auf den Parkplätzen geben sich die Volkswagen ein Rendezvous.

VW-Fahrer sind lebensklug:
sie gewinnen Freizeit und sparen noch Geld dabei.

HORST SCHLEISSING
Volkswagen-Vertragswerkstätten
BERGNEUSTADT und WIEHL

AUTO-WAGNER KG
Volkswagen-Händler
NIEDERSESSMAR

Herausgeber: Gummersbacher Schützenverein e. V. – Druck: Buchdruckerei Wilhelm Lauer, Gummersbach